

Neue Ichneumoniden von den Hochalpen

(Hymenoptera, Ichneumonidae)

Von Rudolf Bauer

Coelichneumon formicariator spec. nov.

Holotypus ♀ 18. 8. 1971 Vent (Ötztal)

Paratypen ♀♀ 13. 8. 1971, 15. 8. 1971 vom gleichen Fundort; ♂♂ 6. 8. 1971, 18. 8. 1971 vom gleichen Fundort

Länge: 9—11 mm.

Flugzeit: Ende Juli bis September von 2000—2500 m.

Eine gemeine Art, die auf den Hochalmen der Zentralalpen überall anzutreffen ist. Die ♀♀ sitzen in großer Zahl auf Blüten, besonders Umbelliferendolden. Sie sehen fast aus wie große Ameisen und können auch wie diese leicht mit der Hand abgelesen werden. Die ♂♂ findet man mitunter in Scharen dicht über dem Boden schwärmend.

Vor einigen Jahren habe ich die Art einmal G. Heinrich vorgelegt. Sie war ihm unbekannt; nach seiner Meinung steht sie *C. nigricornis* nahe. Merkwürdig ist die Tatsache, daß mindestens bei der Hälfte der ♀♀ schon beim Fang die Fühlerspitzen abgebrochen waren.

♀: Kopf nach hinten kaum verschmälert, Schläfen lang. Fühlergeißel mit 44—45 Gliedern, im Enddrittel stark verbreitert und auf der Unterseite abgeflacht; 1. Glied 1,3mal so lang wie breit, etwa das 6. von oben gesehen quadratisch, die Glieder etwa vom 20. ab auf der Unterseite abgeflacht, die breitesten Glieder etwa dreimal so breit wie lang. Geißel am Ende nicht zugespitzt. Am Thorax die area superomedia etwa quadratisch, schwach umleitet, zur area basalis nicht abgegrenzt. Hüftbürste groß — mindestens halb so lang wie die Hüften — dicht und stark erhaben. Hinterleibsstiel ziemlich kurz, Postpetiolus mit groben Punkten und schwachen Längsrissen. Hinterleibsende ziemlich stumpf, Bohrer kurz vorstehend, dick.

Färbung: Schwarz; Stirnränder schmal und kleine Scheitelpunkte weißlich. Bei etwa der Hälfte der Exemplare die Geißelglieder 11—13 auf der Oberseite undeutlich weiß, Palpen braun (Thorax ganz schwarz), Schienen und Tarsen rotgelb, Tarsen III etwa von der Mitte des Metatarsus an braun bis schwarzbraun. Stigma im Vorderflügel dunkelbraun, mitunter an der Basis mehr oder weniger rotbraun, Flügel schwach getrübt, Aderung braun.

♂: Sehr ähnlich dem ♀, doch der Kopf hinter den Augen kürzer, die area superomedia meist quer, Fühler 42—45 gliedrig, knotig, zugespitzt, die Glieder 8, 9, 10 — 20, 21, 22 mit großen ovalen Tyloiden, deren mittlere fast die ganze Länge des Fühlergliedes einnehmen. Färbung wie beim ♀, doch sind die Stirnränder schwarz.

Von den verwandten Arten *C. nigricornis* W., *C. impressor* Zett. und *C. solutus* Hlgr. unterscheidet sich *C. formicariator* im weiblichen Geschlecht sofort durch die stark verdickte Fühlergeißel, im männlichen durch ganz schwarzes Gesicht und schwarzen Clypeus.

Aptesis politus spec. nov.

Holotypus ♀ 12. 9. 1978, Länge 3,5 mm, Mt. Schera.

Paratypus ♀ 20. 8. 1977, Länge 3,8 mm, Mt. Schera, leg. Dethier.

Sehr ähnlich dem *A. nigritulus* Th, doch ist der Scheitel winklig ausgerandet und die Fühler sind ganz schwarz.

Kopf quer, hinter den Augen rundlich verschmälert, Scheitel winklig ausgerandet. Wangen 1,5mal so breit wie die Basis der Mandibeln, Clypeus ziemlich stark gewölbt, von der Seite gesehen fast nasenförmig vorstehend, vorne gerade abgestutzt. Geißel fadenförmig, 24gliedrig, 1. Glied 1,5mal, 2. 1,3mal so lang wie am Ende breit, etwa das 6. von oben gesehen quadratisch. Brustseiten schwach glänzend, deutlich punktiert, die Zwischenräume weit größer als die Punkte; Mesonotum stark glänzend, weitläufig grob punktiert. Metathorax deutlich gefeldert, area superomedia sechseckig, länger als breit, costula schwach. Hüften auf der Unterseite poliert, ohne Punkte. Abdomen poliert, schwach behaart, die Tergite quer. Bohrer so lang wie die Schienen III.

Färbung: Schwarz; am Kopf die Palpen braun, die Fühler schwarzbraun. Flügeladerung dunkelbraun. Schienen und Tarsen I—II hellbraun, Schienen III braun, in der Mitte rötlich. Beim Typus sind die Tergite 2—4 schmal rötlich gerandet, beim Paratypus die Tergite 2—3 verschwommen rötlichbraun.

Mesoleius altalpinus spec. nov.

Holotypus ♀ 30. 8. 1977, Mt. Schera, leg. Dethier.

Paratypen 2♂♂ 5. 8. 1977, 20. 8. 1978, leg. Dethier.

Länge: 5 mm.

Skulptur des Körpers grob, matt, Grundfärbung schwarz.

♀: Kopf quer, so breit wie der Thorax, hinter den Augen bogig verschmälert, Fühlergeißel fadenförmig, 31gliedrig, 1. Glied 4,5mal, das 2. gut 2mal so lang wie am Ende breit. Wangen $\frac{3}{4}$ der Mandibelbasisbreite, Clypeus am Ende etwas nasenförmig vorgezogen und ausgerandet. Skulptur von Kopf und Mesonotum lederartig, nur schwach glänzend, Parapsidenfurchen lang, bis fast zur Schildchengrube reichend, Brustseiten grob gerunzelt, fast matt, das Speculum glänzend, aber bei den ♂♂ fast matt, Metathorax mit grober Skulptur, matt, mit zwei parallelen Längsleisten in der Mitte. Beine dünn, Tarsen III so lang wie die Schienen, Hüften matt. Tergit 1 doppelt so lang wie am Ende breit, grob lederartig, Basalgrube deutlich, keine Längskieile; Tergit 2 etwas breiter als lang, das 3. und die folgenden quer, vom 3. ab die Skulptur feiner. Bohrer dünn, kaum vorstehend.

Färbung: Schwarz; Clypeus, Mandibelmitte, Palpen und Flügelwurzel weiß, Flügeladerung einschließlich Stigma gelbbraun. Schenkel I größtenteils, Schienen und Tarsen I, Schenkel II am Ende, Schienen II, Schenkelspitzen II und Schienen III in der Mitte trüb rot. Schienensporen weiß, Bauchfalte weiß.

♂: Skulptur wie beim ♀, die Fühler 30gliedrig. In der Färbung durch zwei ovale weiße Flecke im Gesicht neben den Augen gekennzeichnet. Die Einschnitte der Tergite 2—4 rötlich.

Mesoleius altissimus spec. nov.

Holotypus ♀ 7. 8. 1971, Vent, 2300 m, Hochalm.

Länge: 6 mm.

In der groben Skulptur dem *altalpinus* ähnlich, aber mit anderer Bildung des Clypeus, des Metathorax und anderer Färbung.

Kopf hinter den Augen auffällig verschmälert (Abb. 1), gekörnelt, matt, Gesicht quer mit grober Skulptur, matt, Clypeus ziemlich flach, am Ende niedergedrückt und tief ausgerandet, die Seitenecken erhaben, Wangen halb so lang wie die Breite der Mandibelbasis. Fühlergeißel 33gliedrig, dick, 1. Glied 5mal, 2. 3mal, 3. 2mal so lang wie breit. Thorax ganz matt, auch das Spekulum, Brustseiten grob gerunzelt, Metathorax mit deutlichen Leisten, area basalis, fünfeckiger area superomedia und area postica, letztere mit deutlichem Mittelkiel. Parapsidenfurchen bis über die Mitte des Mesonotums deutlich eingedrückt. Die

Abb. 1: *Mesoleius altissimus* sp. nov. KopfAbb. 2: *Nemeritis admirabilis* sp. nov.

ganzen Beine lederartig matt. Die ersten drei Tergite mit grober Skulptur, matt, Tergit 1 doppelt so lang wie am Ende breit, zur Basis stark verschmälert, mit deutlicher Basalgrube, aber sehr undeutlichen Längskielen. Alle Tergite quer.

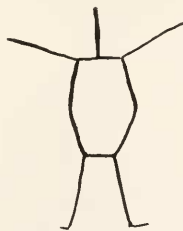
Färbung: Schwarz; Fühlergeißel rotgelb, die Basalglieder auf der Oberseite gebräunt, Clypeus und Mandibeln rotbraun, Flügelstigma rotgelb, die Aderung braun, die Flügelwurzel weiß. Schenkel I—II mit Ausnahme eines schwarzen Streifens auf der Unterseite, Schienen I—II, Tarsen I—II sowie Schenkelspitze III und die ganzen Schienen III einschließlich der Sporen rotgelb, Tarsen III braun. Tergite 5—7 weiß gerandet, Bauchfalte rotgelb, Bohrer dick, rotgelb, kaum vorstehend.

***Mesoleius montegratus* spec. nov.**

Holotypus ♀ 17. 8. 1975, Brauneck, 1600 m.

Länge: 5 mm.

Kopf quer, hinter den Augen ziemlich stark verengt, Wangen so lang wie $\frac{2}{3}$ der Mandibelbasis, Clypeus etwa doppelt so breit wie lang, schwach gewölbt und flach ausgerandet; Fühlergeißel 29gliedrig, das 1. etwa 4mal so lang wie am Ende breit. Thorax matt, Parapsidenfurchen nur an der Basis deutlich, Brustseiten lederartig, aber etwas glänzend, Spekulum groß und poliert, Metathorax mit stark erhabenen Leisten (Abb. 4), die große area postica mit scharfem Mittelkiel. Am Abdomen die Tergite 1—3 matt, Tergit 1 doppelt so lang wie breit, mit Basalgrube und davon ausgehender flacher Mittelfurche aber kaum sichtbaren Längsleisten. Bohrer dick, kurz vorstehend.

Abb. 3: *Nemeritis admirabilis* sp. nov. MetathoraxAbb. 4: *Mesoleius montegratus* sp. nov. Metathorax

Färbung: Schwarz; Fühlergeißel rotgelb, das Basaldrittel oben gebräunt. Gelb sind: Schaft unten, Clypeus und damit zusammenhängend zwei große Gesichtsflecke, Mandibeln mit Ausnahme der Zähne, Hüftspitzen, Trochanteren, Trochantellen I—II, Schenkelbasis III, Trochantellen III, Basalhälfte der Schienen III, Tegulae, ein Fleck vor und ein Fleck unter der Flügelbasis, Flügelbasis und das Schildchen. Schenkel, Schienen und Tarsen I—II rotgelb, Flügelstigma gelbbraun, Flügeladerung braun, Bauchfalte braungelb.

Nemeritis admirabilis spec. nov.

Holotypus ♀ 13. 8. 1981, Speickbodenspitze, 2500 m.

Paratypen ♀♀ 13. 8. 1981, vom gleichen Fundort.

Kopf nach hinten kaum verschmälert, Schläfen etwa so lang wie die Augen (Abb. 2), Clypeus quer, im Endrittel mit wenigen groben Punkten, aber nicht glatt und glänzend. Wangen von halber Mandibelbasisbreite, Clypeusgruben fast so groß wie bei der Gattung *Bathyplectes*, Mandibelzähne von gleicher Länge, Fühlergeißel 22gliedrig, das 1. Glied etwa $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie am Ende breit. Kopf und Thorax fein gekörnelt, Brustseiten mit etwas größerer Skulptur, schwach glänzend, vor dem Spekulum starke Längsleisten, Metathorax (Abb. 3) mit starken Leisten, area superomedia etwa fünfeckig, hinten offen, Flügelareola gestielt, rücklaufender Nerv etwas hinter der Mitte, Nervellus etwa in der Mitte schwach gebrochen. Tergit 1 von der Seite gesehen gerade, so lang wie das 2. Tergit, letzteres etwas länger als breit, Tergite 1—3 matt, die anderen glänzend, Abdomen vom 2. Tergit an zusammengedrückt, die letzten Tergite oben fast messerscharf. Bohrer lang und dünn, etwas länger als der Körper, am Ende stark aufgebogen.

Färbung: Schwarz; Mandibeln in der Mitte rotgelb, Flügeladerung und Tegulae braun, Flügelwurzel gelblich, Schenkel und Schienen I rotgelb, ebenso die Spitze der Schenkel II und Schienen II größtenteils sowie die Mitte der Schienen III.

Lissonota alpinicola spec. nov.

Holotypus ♀ 30. 8. 1977, Mt. Schera.

Paratypen 3♂♂ 30. 6. 1977, 10. 7. 1977, vom gleichen Fundort, leg. Dethier.

Länge: 3—4 mm.

Wie *L. longigena* sp. n. gehört diese Art zu einer Gruppe von hochalpinen *Lissonotinen* — die meisten davon sind noch unbeschrieben — bei denen die Schenkel zur Spitze zu auffällig verdünnt sind, ähnlich wie bei *Glypta nigripes* Strobl (Abb. 5, 6).

♀: Der ganze Körper grob skulptiert und matt. Kopf quer, so breit wie der Thorax nach hinten stark verschmälert, Wangen so lang wie die Breite der Mandibelbasis, Fühler fadenförmig, dünn, 26gliedrig, das 1. Geißelglied 3,5mal so lang wie am Ende breit, das 2. zweimal, alle Glieder länger als breit. Mesonotum rauh, ebenso die Brustseiten, die groben Punkte nicht deutlich abgegrenzt, Spekulum kaum erkennbar, ganz matt, Metathorax mit deutlichen Längskielen, am Ende mit Querleiste, Flügelareola mit schwachem Außennerv, bei einem ♂ offen. Abdomen mit schwachem Glanz, Tergit 1 zweimal so lang wie am Ende breit, das 2. quadratisch, nach hinten zu etwas verbreitert, das 3. und die folgenden quer, Bohrer etwas länger als der Hinterleib.

Färbung: Schwarz; Clypeus und Mandibeln rötlich, Flügeladerung braun, Beine rot, mit Ausnahme der Hüften und Trochanteren, Tergitränder 2—4 rotgelb. Keine hellen Scheitelpunkte!

♂: Sehr ähnlich dem ♀, die Fühlergeißel 27—28gliedrig, die Tarsen dunkler und die Tergite 2—3 auch an der Basis schmal rötlich.

Lissonota longigena spec. nov.

Holotypus ♀ 17. 7. 1977, Mt. Schera, leg. Dethier.

Paratypen 5♂♂ 30. 6. 1979, 30. 6. 1977, 28. 7. 1978, vom gleichen Fundort.

Größer und schlanker als *L. alpinicola*, Wangen auffällig lang, der ganze Körper lang weiß behaart, die Haare etwas länger als das Endglied der Tarsen III (bei älteren Exemplaren die Haare z. T. abgebrochen).

♀: Kopf quer, hinter den Augen stark verschmälert, Kopf verlängert, Wangen 1,5mal so lang wie die Breite der Mandibelbasis, Gesicht grob punktiert, Fühler dünn und lang, die Geißel 37gliedrig, das 1. Glied 6mal, das 2. 5mal, das 3. 4mal

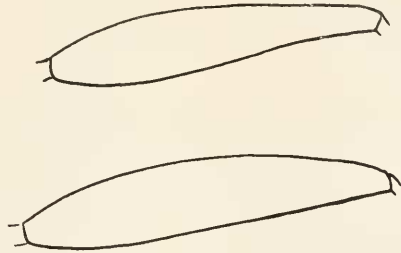


Abb. 5: *Lissonota alpinicola* sp. nov. Hinterschenkel
Abb. 6: *Lissonota bellator* Grav. Hinterschenkel

so lang wie am Ende breit, die letzten Glieder fast quadratisch. Thorax wie der Kopf matt, grob punktiert, die Zwischenräume zwischen den Punkten viel kleiner als der Durchmesser der Punkte. Spekulum klein, glänzend, mit schwacher Struktur, Metathorax noch rauher, nur mit der hinteren Querleiste, Mesolcus ziemlich tief, aber nicht ganz so stark wie bei *L. fundator*. Flügel mit kleiner, gestielter areola, Beine dünn, Metatarsen III etwas länger als die Glieder 2—5 zusammen, die Klauen fast doppelt so lang wie der Pulvillus, an der Basis mit wenigen, kammartig gestellten Borsten. Hinterleib schlank, Tergit 1 3,5mal so lang wie am Ende breit, ohne Kiele, mit Basalgrube und am Ende mit flacher Längsgrube, Tergite 2—4 etwas länger als breit, grob lederartig und matt, Bohrer etwa so lang wie der Hinterleib.

Färbung: Schwarz; Clypeus am Endrand rotbraun, zwei verschwommene rötliche Scheitelpunkte, Flügelwurzel weißlich, Flügeladerung dunkelbraun. Beine mit Ausnahme der Hüften und Trochanteren einfarbig rot, Basis der Schenkel III schwarz, Tarsen III braun. Tergitränder rötlich.

♂: Sehr ähnlich dem ♀, doch die Fühlergeißel 40—42gliedrig und die Basalglieder kürzer, Tergite 2—4 \pm ausgedehnt rot und die Schenkel II \pm ausgedehnt an der Basis schwarz, bei einem Exemplar ganz schwarz, die Scheitelpunkte deutlicher.

Länge: 6—8 mm.

Literatur

- Heinrich, G. (1949): Ichneumoniden des Berchtesgadener Gebietes; Mitt. Münch. Ent. Ges. 35/39, 1—101.
— — (1951): Ichneumoniden der Steiermark; Bonn. Zool. Beitr. 2, 235—290, 1953 4, 147—185.
— — (1952): Ichneumonidae from the Allgäu; Ann. Mag. Nat. Hist. (12) 5, 1052—1089.
Horstmann, K. (1975): Neubearbeitung der Gattung *Nemeritis* Hlgr.; Polsk. Pismo Ent. 45, 251—265.
Teunissen, H. G. M. (1945): Über die Gattung *Mesoleius*; Zool. Meded. 25, 200—238.
— — (1953): Anciens et nouveaux Tryphonides; Tidschr. Ent. 96, 13—49.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Rudolf Bauer, Erlenstraße 7, D-8501 Wendelstein